



Presseinformation

Nachbericht bbi-Fachtagung, Mitgliederversammlung und 75-jähriges Verbandsjubiläum

Unter dem Motto "75 Jahre gemeinsam in die Zukunft – Was wir heute anpacken müssen, um auch morgen erfolgreich zu bleiben" stand beim Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen e.V. (bbi) Anfang Juni ein Veranstaltungstrio auf dem Programm: Geladen hatte der Verband zur Fachtagung und Mitgliederversammlung sowie zur Feier des 75-jährigen Verbandsjubiläums. Mit gut 120 teilnehmenden Profis aus dem Handel und der Vermietung mobiler Arbeitsmaschinen fand die Veranstaltung in Frankfurt, dem Sitz der ersten Verbandsgeschäftsstelle statt. Neben einem abwechslungsreichen Programm mit hochkarätigen Referenten stand dort im Rahmen der Mitgliederversammlung turnusgemäß auch die Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden und eines neuen Vorstandes auf der Agenda.

Los ging es mit einem Vortrag von Jochen Müller, cm&p, und der Frage „Was heißt Nachhaltigkeit im Handel und in der Vermietung überhaupt?“ Anstatt das Thema zu problematisieren, suchte Müller einen pragmatischen Ansatz und zeigte verschiedene Chancen für die Unternehmen der Branche auf. Entsprechend lag der Fokus des Vortrages auf praxistauglichen Maßnahmen und Anregungen zum innerbetrieblichen Einstieg ins Thema Nachhaltigkeit. Wichtig sei hier ein offener Austausch und die Frage, welche bereits erfolgreichen Ideen auch im eigenen Unternehmen umgesetzt werden können. Konkrete Kennzahlen helfen darüber hinaus, Nachhaltigkeit – nicht zuletzt für Banken und auch bei der Personalsuche – mess- und darstellbar zu machen. Denn, so Müller: „Nachhaltigkeit als Schnittmenge ökonomischer, ökologischer und sozialer Komponenten wird als Thema nicht wieder verschwinden. Der Erfolg eines Unternehmens wird in Zukunft auch an Nachhaltigkeitskriterien gemessen, die Vogel-Strauß-Taktik nützt hier also nichts.“

Weiter ging es mit den Perspektiven und den aktuellen Leitthemen der Hersteller aus Sicht des VDMA Fachverband Baumaschinen und Baustoffanlagen. Sebastian Popp, stellvertretender Geschäftsführer des Verbandes, gab einen Einblick in den Weg zur Baustelle 2045. Dabei skizzierte er die verschiedenen Handlungsfelder von der Digitalisierung der Baumaschinenparks bis hin zur Energieversorgung. Abgerundet wurde der Vortrag durch einen Blick auf die aktuelle Baumaschinenkonjunktur und deren kommende Entwicklung.



Entwicklung, Zukunftsfähigkeit und Veränderung in Kombination mit Tradition und Bodenständigkeit waren auch die Stichworte im Vortrag „Female Shift – Die Zukunft ist weiblich“. In diesem forderte Laura Odenwälder, Unternehmensnachfolgerin der Odenwälder Gruppe, ein Loslassen alter Denkmuster zugunsten einer neuen Entwicklung und eines Kulturwandels im Unternehmen. Bei einem solchen müsse der Blick für die Vorteile diverserer Teams geweitet werden. Denn so Odenwälder, sofern dies nicht geschehe und die Branche beispielsweise von Frauen nicht als attraktives Arbeitsfeld wahrgenommen wird, bleibe großes Potential ungenutzt.

Abgerundet wurde der erste Veranstaltungstag durch den Vortrag „Der Beutlhauser-Weg: Des Pudels Kern, worum es wirklich geht“ von Oliver Sowa, Geschäftsführer der Beutlhauser Holding GmbH. In diesem erläuterte er, wie das Unternehmen Beutlhauser Transformation begreift und diese seit einigen Jahren auf kultureller, sozialer, organisatorischer und digitaler Ebene umsetzt. Eine der wichtigsten Führungsaufgaben bestehe darin, den Mitarbeitern alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen, die sie an einem effizienten erfolgreichen Arbeiten hindern. Wichtig sei dabei, die Mitarbeiter als verantwortungsbewusste erwachsene Menschen zu sehen und ihnen das entsprechende Vertrauen zu schenken. Denn erwachsene Menschen wollen arbeiten und keine bürokratischen Hindernisse aus dem Weg räumen. Der Beutlhauser-Weg basiere demzufolge auf dem Vertrauen in mündige Mitarbeiter.

Das Programm des zweiten Veranstaltungstages wurde eröffnet von Mark Poppenborg und seinem Vortrag „Erfolgreiche Unternehmensführung hat nichts mit Menschen zu tun“. Poppenborg untersucht seit 15 Jahren Muster von Höchstleistungsunternehmen und ist der Meinung, dass die Arbeit aus dem Fokus geraten ist und stattdessen die Beschäftigung überhandgenommen hat. So gibt es ihm zufolge immer mehr Business-Theater, meistens in Form von Management-Rezepten. „Es ist schon fast egal, welchen großen verheißungsvollen Begriff wir wählen: Digitalisierung, Agile Transformation, New Work – obwohl inzwischen nahezu jedes Unternehmen sich und seine Mitarbeiter mit mindestens einer dieser Programme beglückt hat, sind die Erfolge überraschend ernüchternd“. Sein Beitrag zeigte entsprechend echte Höchstleistung und erläuterte, warum Unternehmensführung gerade nichts mit der Entwicklung von Menschen oder der Einführung neuer Change-Programme zu tun hat.



Mit einer Mischung aus fachlicher Tiefe und Entertainment schloss der Jongleur Andreas Gebhardt die Veranstaltung. In seinem Vortrag „Was wäre ich bloß ohne Fehler – Fallbeispiele eines Jongleurs“ gelang es ihm spielerisch, die wichtigsten Punkte aller vorangegangenen Vorträge in einprägsamen Bildern noch einmal nachzuzeichnen und im Gedächtnis der Teilnehmer zu verankern. Dabei übertrug er Beispiele aus seiner Praxis als Jongleur in den Branchenkontext und zeigte, was Fehler für die Weiterentwicklung bedeuten und warum es Selbige ohne den Mut zum ersten Fehler nicht geben kann.

Neben dem abwechslungsreichen Fachprogramm kam auf der bbi-Veranstaltung auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. So hatte der Verband die Veranstaltungsteilnehmenden in die Frankfurter Klassikstadt eingeladen, in der nach einem geführten Flanieren durch die Automobilausstellung ein gemeinsamer Netzworkeabend in schönem Ambiente stattfand.

Die bbi-Fachtagung und Mitgliederversammlung steht jeweils im zweijährigen Turnus auf der Veranstaltungsagenda und findet das nächste Mal im Jahr 2025 statt.

5.915 Zeichen inklusive Leerzeichen

Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte und Industriemaschinen-Firmen e.V.

(bbi)

Der bbi ist der Bundesverband der Händler und Vermieter von Baumaschinen, Baugeräten, Flurförderzeugen und Arbeitsbühnen. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf nationaler und europäischer Ebene und bietet zugleich eine Vielzahl von branchenspezifischen Dienstleistungen für die tägliche Unternehmenspraxis. Weitere Informationen unter www.bbi-online.org



Bildmaterial (hier nur in Web-Auflösung, Printdatei siehe anbei):



Bild 1:
Volles Plenum beim Vortrag von Jochen Müller, cm&p, zur Bedeutung von Nachhaltigkeit in Handel und Vermietung.



Bild 2:
Plädierte für einen Kulturwandel im unternehmerischen Denken: Laura Odenwälder, Odenwälder Gruppe.



Bild 3:
bbi-Geschäftsführer Jürgen Küspert (vorne) und Oliver Sowa, Beuthhauser Holding GmbH, diskutierten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Transformationen und deren Erfolg im Unternehmen.



Bild 4:
Ohne Fehler keine Weiterentwicklung: Jongleur Andreas Gebhardt legte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mut zum ersten Fehler ans Herz.

Abdruck frei, Beleg bitte an:

bbi Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen e.V.
Adenauerallee 45
53113 Bonn
Telefon: 0228-223469
Web: www.bbi-online.org
E-Mail: info@bbi-online.org